

Methodenbeschreibung „Was kostet das Leben?“ (siehe folgendes Arbeitsblatt)

Ziele: Das Leben braucht finanzielle Organisation, die über die Einteilung des Taschengeldes weit hinaus reicht. Zudem dient die Methode als Grundlage, um sich mit den Themen „Lebensplanung, Wohnformen, Lebensstandards, Berufe, Ausbildungsvergütung, Löhne und Gehälter“ auseinanderzusetzen.

Zielgruppe: ab Jahrgang 7, 2. Halbjahr; Dauer: 1 - 2 Stunden

Vorbereitung, Material: Kopien des Arbeitsblattes, Stifte, Tageszeitung mit Anzeigenteil, Liste zu Ausbildungsvergütungen und Anfangsgehältern in Berufen, verschiedene Warenkataloge, Internetzugang, Wandzeitung.

Methodischer Aufbau: Zunächst füllen die Jugendlichen alleine, zu zweit oder in Kleingruppen die Listen aus. Die Ergebnisse werden an der Tafel oder Wandzeitung gesammelt. Man kann hierbei auch die unterschiedlichen Einschätzungen notieren. Anschließend gibt es viele Wege der Weiterarbeit. Die Jugendlichen können in Kleingruppen mit Hilfe der Kataloge und Zeitungen verschiedene Recherchen und Aufgaben bekommen: Beispielsweise Mietpreise für 1,5-Zimmer-Wohnungen heraussuchen, eine Liste mit den notwendigsten Toilettenartikeln und Kosmetika erstellen und deren Preise raussuchen oder im Internet nach Kosten verschiedener Versicherungen, Telefongrundgebühren etc. recherchieren. Man kann aber auch gemeinsam die Einschätzungen diskutieren und einfach realistische Summen angeben sowie verschiedene Lebensstandards und Lebensstile diskutieren. Am Ende soll eine realistische Bandbreite der Lebenshaltungskosten stehen, die mit Verdienstmöglichkeiten in verschiedenen Berufen verglichen werden soll. Hierzu kann man bestehende Berufswünsche der Jugendlichen zur Grundlage nehmen oder einfach Berufe, die ihnen einfallen.

Auswertung: Es sollte im Vordergrund stehen, wie realistisch die Einschätzungen waren und was möglicherweise die Ergebnisse der Recherchen am Ende bei den Jugendlichen ausgelöst haben. Oft sind die Einschätzungen der Jugendlichen in Bezug auf Verdienstmöglichkeiten sehr unrealistisch oder sie verwechseln Brutto- und Nettolohn. Der unmittelbare Zusammenhang zwischen den Einkommensmöglichkeiten, einer qualifizierten Ausbildung, der Berufswahl und dem erhofften Lebensstandard wird deutlich.

Anmerkungen: Die Methode soll nicht demotivierend wirken. Vielmehr sollen die Jugendlichen frühzeitig motiviert werden, ihre Zukunftschancen zu verbessern. Was will ich erreichen und was kann ich erreichen? Zudem dient die Methode als Einstieg, sich mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Partnerschaft und Familie sowie mit Wohn- und Lebensformen auseinanderzusetzen.

Was kostet das Leben?

Annahme: Du bist etwa 20 Jahre alt, Nichtraucher/in, und bewohnst alleine eine 1,5-Zimmer-Wohnung. Was wirst Du monatlich schätzungsweise berechnen müssen für:

Miete:

Nebenkosten / Heizung / Wasser:

Strom:

Lebensmittel:

Wäsche/Toilettenartikel/Kosmetika:

Kleidung (auch Schuhe):

Wohnbedarf:

Radio-/Fernsehgebühren:

Handy:

Telefon / Internetanschluss:

Fahrkarte/n ÖPNV:

Versicherungen (Haftpflicht, Hausrat):

Freizeit (Kino, Kneipe, Konzert usw.):

Hobbys:

Sonstiges (Geschenke, Zeitschriften, Bücher, ...):

Insgesamt:

Auto: Benzin, Reparaturen, Versicherung, Steuer, ADAC:

Vereine/Gewerkschaft usw.:

Leasing/Ratenzahlungen:

Rücklage für Urlaub und Anschaffungen:

Haustiere:

**Was kostet das Leben? – Beispiel: Single, Nichtraucher/in,
1-2 Zimmer, Kreis Groß-Gerau, Stand 2014, tief angesetzt**

Annahme: Du bist etwa 20 Jahre alt, Nichtraucher/in, und bewohnst alleine eine 1,5-Zimmer-Wohnung. Was wirst Du monatlich schätzungsweise berechnen müssen für:

Miete:	320,--
Nebenkosten / Heizung / Wasser:	90,--
Strom:	30,--
Lebensmittel:	200,--
Wäsche/Toilettenartikel/Kosmetika:	40,--
Kleidung (auch Schuhe):	40,--
Wohnbedarf:	30,--
Radio-/Fernsehgebühren:	18,--
Handy:	20,--
Telefon / Internetanschluss:	25,--
Fahrkarte/n ÖPNV:	40,--
Versicherungen (Haftpflicht, Hausrat):	10,--
Freizeit (Kino, Kneipe, Konzert usw.):	50,--
Hobbys:	20,--
Sonstiges (Geschenke, Zeitschriften, Bücher, ...):	30,--
	<hr/>
	Insgesamt: 988,--
	<hr/>
	<hr/>

Auto: Benzin, Reparaturen, Versicherung, Steuer, ADAC:

Vereine/Gewerkschaft usw.:

Leasing/Ratenzahlungen:

Rücklage für Urlaub und Anschaffungen:

Haustiere:

Ausgewählte Berufe als Beispiele für Gehälter (Brutto, ungefähr, „alte“ Bundesländer)

<u>Beruf</u>	<u>Ausbildungsgehalt (1.-letztes Ausb.-Jahr) / (Anfangs-) Gehalt Brutto in €</u>	
Kfz-Mechatroniker/in (R.e.)	440 - 750	1500 – 1900
Zweiradmechaniker/in	380 - 690	2000 - 2700
Fahrradmonteur/in (2 Jahre)	380 - 420	1900 - 2600
Industriemechaniker/in	720 – 880	2000 – 2200
Mechatroniker	730 – 890	2100 – 2300
Zerspanungsmechaniker/in (R.e.)	850 – 1050	1800 - 2700
Anlagenmechaniker/in (R.e.)	810 – 944	1800 – 2400
Florist/in	330 – 500	1200 - 1600
Friseur/in	330 – 500	1130 – 1170
Kosmetiker/in	550 – 860	1200 – 1700
Einzelhandelskaufmann/-frau	580 – 830	1300 – 1700
Fachverkäufer/in (Lebensmittel)(70% HA)	360 – 620	1450 - 2000
Fleischer/in	440 – 640	1680 - 2000
Fachkraft Gastronomie	430 – 640	1100 – 1200
Koch/Köchin	500 – 640	1770 – 1950
Bürokaufmann/-frau (R.e.)	480 – 800	1450 – 1850
Drogist/in	590 – 760	1770 – 2070
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	500 – 590	1360 – 1810
Altenpfleger/in	730 – 890	2080 - 2300
Modeschneider/in (R.e.)	630 – 780	1100 – 1800
Immobilienkaufmann /-frau (R.e.)	730 - 950	1800 - 2400
Fliesenleger/ in	550 – 1230	1600 – 1700
Dachdecker/in	450 – 875	1500 – 2006
Klempner/in (70% HA)	530 – 680	1690 - 2100
Maler/in / und Lackierer/in	450 – 630	1600 – 2200

Bühnenmaler/in (70% Hochschulreife)	530 – 710	Mindestlohn 1450
Elektroniker/in	440 – 590	1920 – 2510

Hinweise:

Altenpflegehelfer/in, Sozialassistent/in und Erzieher/in sind Fachschulausbildungen!

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung und Abschluss in Englisch (Berufsschule) kann man seinen Realschulabschluss nachholen.

R.e. = Realschulabschluss empfohlen

Netto ist das Geld, das dir auf's Konto geht. Vorher gehen Sozialabgaben und Steuern ab.

Netto = Brutto minus ca. 1/3

Z. B. 2000 € Brutto = ca. 1300 Netto

Quellen: <http://www.sueddeutsche.de/app/jobkarriere/gehaltstest/>

<http://www.arbeitsagentur.de/beruf-aktuell>

<http://www.ausbildung.de/berufe/>

Buchtipp: Abiszubi